

Informationen zu Sammlung und Verwertung von Glasverpackungen in Österreich

Was uns besonders wichtig ist



DI Dr. Gerald Hirss-Werdisheim

Das vergangene Jahr beendeten wir mit einer Auszeichnung (ASRA-Preis), ins neue starten wir mit einer. Die Stadt Wien würdigt die Leistungen des österreichischen Recyclingsystems für Glasverpackungen. Im Rahmen des *ÖkoBusiness Plan Wien* erhielt AGR zwei

Trophäen: eine für das EMAS-Umweltmanagementsystem, eine für den Nachhaltigkeitsbericht 2007. Die Preisverleihung am 28. Februar im Rahmen einer Festgala im Wiener Rathaus genossen wir sehr. Ihnen allen, die Sie uns auf unserem nachhaltigen Weg unterstützen, ein herzliches Danke.

Danke auch allen, die zum großen und jahrzehntelangen Erfolg des österreichischen Recyclingsystems für Glasverpackungen beitragen. Trotz des Vormarschs anderer Verpackungsmaterialien bei einigen Produkten ist Glas als gesunde, edle Verpackung hoch geschätzt. Und wird zudem gerne und fleißig gesammelt. Mit rund 220.000 Tonnen übertrafen wir in Österreich die Vorjahresmenge. Lesen Sie mehr dazu im Artikel *Trendsportart Altglas sammeln?*

Sie alle wissen: Sammeln und Verwerten von gebrauchten Glasverpackungen ist ein guter Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Wir sparen Rohstoffe und reduzieren CO₂-Emissionen. Außerdem schonen wir unsere Geldbörsen. Deponieren käme teuer.

Erwin Holzer hat mit Anfang 2008 eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Wir danken ihm für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg. Seine Nachfolgerin in der Buchhaltung ist Sylvia Skarabela. Für unsere GeschäftspartnerInnen in Kärnten ist Beatrix Lechner erste Ansprechperson. Bitte bringen Sie den beiden das gleiche Vertrauen wie Herrn Holzer entgegen. Danke und ein gutes Jahr 2008.

Ihr Gerald Hirss-Werdisheim
im Namen des AGR-Teams

Trendsportart Altglas sammeln?

Wie die österreichische Fußballmannschaft bei der EM abschneidet, wird an dieser Stelle nicht prognostiziert. Wie Österreich beim Sammeln gebrauchter Glasverpackungen abgeschnitten hat, kann stolz berichtet werden:

Glasverpackungen: Sammlung u. Verwertung gesamt, in Tonnen, gerundet		
	2007	2006
Burgenland	9.210	9.090
Kärnten	16.110	15.010
Niederösterreich	39.170	37.030
Oberösterreich	37.490	36.130
Salzburg	15.640	15.290
Steiermark	38.680	36.570
Tirol	25.590	25.680
Vorarlberg	12.340	12.180
Wien	26.920	26.470
Österreich	221.150	213.450



Glasverpackungen: Sammlung aus privaten Haushalten in Tonnen, gerundet		
	2007	2006
Burgenland	7.040	6.850
Kärnten	13.220	12.270
Niederösterreich	33.910	33.820
Oberösterreich	34.010	33.590
Salzburg	13.360	13.540
Steiermark	34.670	32.850
Tirol	23.380	23.780
Vorarlberg	11.150	11.060
Wien	24.730	25.300
Österreich	195.470	193.060

Altglassammelbehälter sind Altglassammelbehälter und keine Raketenabschussrampen

Ja klar, denkt die geneigte Leserin, der geneigte Leser. Was so selbstverständlich klingt, ist es mitnichten. Zum Jahreswechsel wurden Behälter der Altglassammlung irreparabel zerstört, weil Feuerwerksraketen in ihnen gezündet wurden. Abgesehen von der mutwilligen Beschädigung fremden Eigentums – Spaß ist das keiner, die Verletzungsgefahr durch wegfliegende Blechteile erheblich.



Silvesterfeuerwerk im Altglasbehälter – es hätte schlimmer ausgehen können



In Brand gesetzte Altglasbehälter – Sachbeschädigung und große Gefahr

Auch weniger gefährliche mutwillige Zerstörungen fallen unter Sachbeschädigung und werden geahndet: Entfernen der schalldämmenden Deckel, Besprayen, Bekleben etc.



Zerstörte Deckel – weniger Lärmschutz

„Glasverpackungen – Qualität ohne Alternative“, sagt die Deutsche Umwelthilfe

Was passiert, fragt die Deutsche Umwelthilfe (DUH), wenn Wasser in eine Coca-Cola-Plastikflasche gefüllt wird. Und gibt die Antwort: Das Wasser wird nach einer Weile nach Coca-Cola schmecken. Und was passiert, wenn Fruchtsaft in eine Plastikflasche gefüllt wird. Die Antwort der Deutschen Umwelthilfe: Aroma, Farbe und sogar Vitamine verflüchtigen sich.

Mit Glas als Verpackung, so die DUH, kann dergleichen nicht passieren. Denn:

- + Glas ist geschmacksneutral: Zwischen Glas und Füllgut gibt es keine Wechselwirkung
- + Glas hält dicht: Nichts kommt von außen ins Füllgut, nichts gelangt aus dem Füllgut nach außen

Da auch Kohlensäure aus Plastikflaschen sukzessive entweicht, wird zum Ausgleich eine ‚Überdosis‘ Kohlendioxid zugesetzt. Das kann man sich bei Glasflaschen ersparen. Detto ein Übermaß an Konservierungsstoffen, denn in Glas abgefüllte Getränke können auch durch Pasteurisierung haltbar gemacht werden. (Quelle: www.duh.de)

Der Trend zur Glasverpackung

Einen Trend zur Glasverpackung erkennt der Gelsenkirchener Marketing- und Handlungsexperte Prof. Dr. Schmitz. Eine zunehmende Zahl an Verbrauchern lege Wert auf Gesundheit und Nachhaltigkeit. Die Glasverpackung verbinde in idealer Weise Geschmacksneutralität, Reinheit und Umweltfreundlichkeit mit lifestyleorientierter Ästhetik. (Quelle: GlasKlar, Dezember 2007)

Abfallvermeidung: AGR-FAV

Die erste Einreichrunde ist geschlagen. AGR dankt allen, die Zeit und Arbeit investiert haben. Auf Grund der strengen Vergaberichtlinien des BMLFUW konnte der Abfallvermeidungsbeirat der AGR kein Projekt genehmigen. Die Mittel stehen für neue Projekte zur Verfügung. Die Einreichfrist für die nächste Evaluierungsrunde endet am 30. Juni 2008. Informationen zum AGR-Fonds für Abfallvermeidung (AGR-FAV): www.tanzerconsulting.at.

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Austria Glas Recycling GmbH, Obere Donaustraße 71, 1020 Wien

Tel.: +43/1/214 49 00, Fax: +43/1/214 49 08, DVR: 0632988

E-Mail: agr@agr.at Internet: www.agr.at oder www.bobbybottle.at

Branchenrecyclinggesellschaft im ARA-System

Kommentare an Monika Piber-Maslo: piber-maslo@agr.at

Fotos: AGR, Fotostudio Helmreich, Stadt Purkersdorf, AWW Leoben

Gastkommentare geben nicht immer die Ansicht der AGR wider.